

18.07.2012

**Niederschrift**

**über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 17.07.2012, öffentlich**

**Beginn:** 19.30 Uhr

**Ende:** 20.20 Uhr

**Sitzungsort:** Bürgerhaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:** Karl-Heinz Markmann, Ortsvorsteher

**Schriftführung:** Nadia Hobohm

**Urkundspersonen:**

Forschner, Alexander

Kissel, Ute

**Anwesende Mandatsträger/-innen:**

Blaser, Jürgen

Eger, Britta

Forschner, Alexander

Kammer, Marianne

Kissel, Ute

Markmann, Karl-Heinz

Sandritter, Margot

Schäfer, Bertram

**Entschuldigte Mandatsträger/-innen:**

Filsinger, Jochen

Gefäller, Werner

Grimm, Andreas

Laier, Günther

**Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:**

Frau Bajohr, FB 5; Herr Schneider, FB 5; Herr Singler, FB 5 ab TOP 2

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **1 Fragen der Bürger**

Frau XXX teilte mit, dass sie eine Email an einen größeren Verteiler bezüglich der Erneuerung der Wasserversorgungsleitungen in der Straße, Am Angelbach, an die Stadt gesandt hatte, mit der Frage ob man hier nicht gleich das Internet mit aufrüsten könne. Ortsvorsteher Markmann antwortete, dass ihm die Email bekannt sei, und er bat bis TOP 2 abzuwarten, damit Herr Singler von der Verwaltung dort die Frage beantworten kann.

## **2 Breitbandversorgung Baiertal: Konzeptionen, Kosten und Fördermöglichkeiten**

(Vorlage 109/2012)

(wurde nach TOP 3 behandelt)

Ortsvorsteher Markmann informierte Herrn Singler von der Verwaltung zunächst über die Frage bzw. Email von Frau XXX und bat ihn hierauf noch einzugehen. Herr Singler von der Verwaltung informierte anhand einer Präsentation. Alle Haushalte, die bereits ein Glasfaserkabel im Gehweg liegen haben, haben die Möglichkeit auf einen verbesserten Anschluss. Anhand des Ausbauplanes der Telekom wird Baiertal über den Hauptanschluss von Dielheim versorgt. Hierzu müssten die Leerrohre bestückt werden. Von den jeweiligen Kabelverzweigern, welche mit Kupferkabel versorgt sind, geht es weiter an die Haushalte. Herr Singler erklärte weiter, dass die Telekom das Netz aufrüsten würde, wenn die Stadt die Leerrohre lege. Des Weiteren müssten die Kabelverteiler umgerüstet werden. Im Gewerbegebiet müssten die Gewerbe direkt mit Glasfaserkabeln angefahren werden. Herr Singler stellte die möglichen Varianten der Fördermöglichkeiten anhand der Vorlage vor. Ein Zuschussantrag müsste noch dieses Jahr gestellt werden, um nächstes Jahr die Mittel im Haushalt zur Verfügung stellen zu können. Ortschaftsrätin Eger sprach sich dahingehend aus, dass die 3. Variante für sie nicht in Frage kommt, wenn dann müsse eine Maßnahme erfolgen, die für alle etwas bringe, wie bei der 2. Variante. Ortschaftsrat Blaser, teilte diese Meinung ebenfalls. Ortsvorsteher Markmann schloss sich dieser Variante ebenfalls an. Herr Singler erläuterte, dass dann die Marktanalyse, welche zunächst erforderlich sei, schon jetzt gestartet werden könnte. Somit könne man sich im September dann über die weitere Vorgehensweise unterhalten. Ortsvorsteher Markmann formulierte abschließend den Beschluss:

Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt ein räumlich begrenztes Hochgeschwindigkeitsnetz für den privaten/ gewerblichen asymmetrischen Bedarf (> 25 Mbit/s) zu realisieren.

Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu.

## **3 Pachtverhältnis mit der Tennismgemeinschaft Baiertal-Schatthausen e.V.: Pachtzinsfestlegung**

(Vorlage 107/2012 + 121/2012)

(wurde vor TOP 2 behandelt)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte kurz den bisherigen Sachverhalt. Frau Bajohr von der Verwaltung informierte dann über den Beschluss des Ortschaftsrates Schatthausen in dieser Sache vom 16.07.2012. Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass der Ortschaftsrat künftige Gleichbehandlung aller Vereine wolle, was hiermit dann gegeben wäre. Ortschaftsrätin Kammer fragte an, ob die Pacht auch dann gleich wäre, wenn sich der Vertrag des TC Rot-Weis ändere. Frau Bajohr erklärte, dass es dann eventuell einen Unterschied geben kann, auf Grund dessen, dass beim TC Rot-Weis ein Teil der Fläche der Pflege Schönau gehöre, und diese gegebenenfalls einen abweichenden Betrag festsetzen. Ortsvorsteher Markmann fügte hinzu, dass der Ortschaftsrat wollte, dass die Stadt ihre Flächen zu gleichen Konditionen an die Vereine verpachtet, und dies sei dann auch der Fall. Ortschaftsrätin Eger fragte an, ob die Stadt dann einen neuen Vertrag

mache. Frau Bajohr erläuterte, dass es einen neuen Vertrag gäbe, in dem auf den alten Vertrag verwiesen werde. Ortschaftsrat Schäfer fragte nochmals nach, ob dann auch nur für die beispielbare Fläche Pacht erhoben werde. Frau Bajohr bestätigte dies. Ortsvorsteher Markmann fasste dann folgenden Beschluss.

Der Ortschaftsrat Baiertal beschließt die Änderung des Mietvertrages mit der TG Baiertal-Schatthausen über die derzeit schon genutzte Fläche zu einem Pachtzins in Höhe von 0,04 Euro/ m<sup>2</sup> beispielbarer Fläche.  
Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu.

#### **4 Aufstellung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar; Anhörung gem. § 10 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LIPG) Rheinland-Pfalz**

(Vorlage 112/2012)

Ortsvorsteher Markmann erläuterte kurz den Tagesordnungspunkt und übergab dann das Wort an Herrn Schneider von der Verwaltung. Herr Schneider erläuterte, dass alle 15-20 Jahre der Einheitliche Regionalplan Rhein-Neckar neu aufgestellt wird. Er erklärte, dass der Regionalplan die Planung oberhalb der Kommune, d.h. Landesplanung sei. Herr Schneider erläuterte den Sachverhalt weiter anhand der Vorlage. Im Bezug auf die Wohnbauflächen erklärte er, dass diese dem Flächennutzungsplan gegenübergestellt wurde und sich auf 41 ha beläuft. Als Flächenpotentiale für Baiertal für den Wohnungsbau sind vorhanden: Sauberg West und Nord mit 1,0 ha, Vordere Rottere/ Hosensack mit 1,5 ha, Gewerbe Röhrbuckel mit 2,3 ha. Des Weiteren erläuterte er anhand der Vorlage die Änderungen für Baiertal zu den Punkten 2.1 Regionale Grünzüge/ Grünzäsuren, 2.2 Schutz und Sicherung von Freiraumressourcen, 2.3 Land- und Forstwirtschaft. Weiter erklärte er den Punkt 3.2 Energie (hier: Windenergie). Ortsvorsteher Markmann fasste kurz zusammen was für Baiertal wichtig sei. Zum einen das Gewerbegebiet, dass hier eine Erweiterung möglich sei, dies ist gegeben. Weiter die Marktversorgung, welche weiterhin gegeben sein soll. Dies sieht zwar der jetzige Plan so nicht vor, ist aber möglich am westlichen Ortsrand. Dann die Ergänzung des Vorranggebietes Landwirtschaft um den Bereich „Rottstücker/ Linsengrund“ westlich von Baiertal sowie die Änderung/ Rücknahme des Vorranggebietes Naturschutz und Landschaftspflege, sowie Landwirtschaft beim Golfplatz, da dies im Widerspruch zum rechtskräftigen Bebauungsplan und zur bestehenden Nutzung steht. Des Weiteren die Vorranggebiete bezüglich der Windkraft, welche es bisher nicht gibt. Weiter erklärte Ortsvorsteher Markmann, dass Baiertal bereits überlegt hat, wie man Baiertal und Altwiesloch entlasten könne, wenn die Ortsumgehung wegfällt. Bei einem Besuch im Zementwerk Leimen wurde mitgeteilt, dass Abbaufäche noch für 10-15 Jahre vorhanden sei, danach gäbe es für das Gebiet einen Rekultivierungsplan. Für Baiertal wäre eine Umgehung vom Pumpwerk an rechts ab über das Gebiet des Steinbruchs mit Anschluss auf die B3 angedacht. Dies könne schätzungsweise zu einer Entlastung in Baiertal zwischen 3.000 – 5.000 Fahrzeuge und für Altwiesloch zu einer Entlastung von 5.000 – 7.000 Fahrzeuge führen. Ortsvorsteher Markmann bat deshalb Herrn Schneider in dieser Sache nach der Sommerpause im Ortschaftsrat Baiertal den Rekultivierungsplan des Zementwerkes zu besprechen. Da seitens der Ortschaftsräte/ -rätinnen keine weiteren Fragen vorlagen, fasste Ortsvorsteher Markmann den Beschluss.

Der Ortschaftsrat Baiertal schlägt dem Gemeinderat vor, die vorgeschlagenen Bereiche entsprechend der Vorlage zu beschließen.  
Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu.

#### **5 U3-Betreuung: Schaffung neuer Kapazitäten in Baiertal**

Vor Eintritt in den Tagesordnungspunkt bat Ortsvorsteher Markmann Herrn Hans-Jürgen Stadler von der Katholischen Kirchengemeinde, als sachkundigen Bürger zu diesem Punkt zuzulassen. Einwände seitens der Ortschaftsräte/ -rätinnen gab es nicht.

Ortsvorsteher Markmann erläuterte, dass ab Januar 2013 im Kindergarten St. Gallus die Ganztagesgruppe startet und im Gespräch war, dass dann eventuell 1 Jahr später eine U3-Betreuung angeboten werden soll. Der Stichtag für einen Anspruch auf eine U3-Betreuung ist der 01.08.2013. Weiter merkte er an, dass es dem Ortschaftsrat wichtig sei, dass ab dem Stichtag in Baiertal eine U3-Betreuung angeboten werde. Herr Stadler informierte, dass die Katholische Kirchengemeinde davon auch nicht abgeneigt sei. Auch zum Stichtag sei dies möglich, allerdings müsse man vorher die Abfolge planen. 1. Schritt sei die Ganztagsbetreuung und Maßnahmen für die U3-Betreuung anlaufen zu lassen und dann als 2. Schritt die Krippengruppe anlaufen zu lassen. Er teilte mit, dass am 25.07.12 ein Termin im Kindergarten zusammen mit dem Landesjugendamt, dem Caritas und der Stadtverwaltung stattfindet. Hierzu soll die Verwaltung den Plan liefern und auch dagegenstellen, was sie bereit sind dafür zu tun. Dem Kindergarten war es wichtig, dass sie jedoch räumlich nicht eingeschränkt werden. Herr Stadler schlug vor, zu versuchen die U3-Betreuung in dem einen Raum (ca. 55 m<sup>2</sup>) unterzubringen. Diesen könnte man abtrennen, sodass man ca. 15-18 m<sup>2</sup> als Schlafräum erhält und der Rest als Spielfläche genutzt werden kann. Ob der Raum allerdings von der Größe her so ausreichend sei, ist noch nicht bekannt, dies werde sich am 25.07.12 klären. Weiter bestünde dann gegebenenfalls die Möglichkeit, mit der neuen Küche bei Bedarf auch die Kinder aus den anderen Gruppen mit Essen zu versorgen. Ortsvorsteher Markmann sagte zu, dass er bei dem Termin am 25.07.12 anwesend sein werde.

## 6 Ergebnisfindung der Verkehrsschau in Baiertal

Ortsvorsteher Markmann sprach die einzelnen Punkte der Verkehrsschau in Baiertal am 14.05.2012 zusammen mit Frau Flachs von der Straßenverkehrsbehörde an, sowie einen zusätzlichen Punkt (g). Dies waren im Einzelnen:

- a) Schatthäuser Straße beim Gasthaus „Falken“ – hier werde geprüft, ob an der breiten Stelle des Gehweges hälftiges Gehwegparken gestattet werden kann und die Einzeichnung eines Parkstreifens erfolge.
- b) Schatthäuser Straße bei Bäckerei – hier wurden die runden Poller bereits mit einem neuen Anstrich versehen.
- c) Zebrastreifen bei der Sparkasse – Auftrag diesen nachzuziehen wurde weitergeleitet, ebenso erfolgt der Austausch des Schildes, der Standort des Schildes bleibt jedoch gleich.
- d) Brückenwaagenplatz/ fehlendes Taxi-Stand-Schild – Auftrag wurde von Frau Flachs weitergeleitet.
- e) Brückenwaagenplatz – weitere Angelegenheit, kann hier nicht näher benannt werden (berechtigtes Interesse einzelner, gem. § 35 Abs. 1 S. 2 GemO), wurde erledigt.
- f) Mühlstraße – Angelegenheit kann hier nicht näher benannt werden, (berechtigtes Interesse einzelner, gem. § 35 Abs. 1 S. 2 GemO) wurde erledigt.
- g) Mühlstraße Bereich Synagogenplatz/ Parken – Ortsvorsteher Markmann sprach hier die Bitte an, welche am 24.06.12 über die Apotheke kam, dort für die Kunden Kurzzeitparkplätze einzurichten, da die Parkplätze stark und längerfristig belegt seien. Ortsvorsteher Markmann schlug vor, die Verwaltung zu bitten und zu prüfen, ob dort 2 Kurzzeitparkplätze (für 30 Minuten) eingerichtet werden können.
- h) Mühlstraße/ Ausfahrt Spielstraße/ Kirchengrundstraße – Auftrag wurde erteilt, dass der Bordstein weiß markiert wird, um so die Ausfahrt aus der Spielstraße zu verdeutlichen.
- i) Mühlstraße zwischen Nr. 23 und 27 (Städt. Grundstück) – defekter Zaun wurde entfernt und Grundstück gemäht. Ortschaftsrätin Kammer merkte an, dass dies nun jedoch als Hundetoilette genutzt werde.
- j) Alte Bahnhofstraße – Horrenbergerstraße/ Parken allgemein – Frau Flachs prüft, ob ab der Bäckerei Rutz Richtung Horrenberger Straße an dem schmalen Gehweg ein Schutz für die Fußgänger möglich ist.
- k) Goethebuckel/ Hinweis auf Kinder – dort ist Tempo 30 und kein weiterer Hinweis

zulässig.

- l) Pestalozzistraße Höhe Nr. 9/ abgesenkter Kanaldeckel – ist bereits erledigt.
- m) Loch direkt hinter der Himmelsleiter – war bereits erledigt.
- n) Baiertaler Spielplätze im Internet nicht auf aktuellem Stand – ist in Auftrag.
- o) Sinsheimer Straße/ Einmündung Kirchengrundstraße/ Parkende Fahrzeuge im 5-Meter-Einmündungsbereich – dort werden Kontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst erfolgen und die Situation weiter im Auge behalten.
- p) Karl-Hermann-Zahn-Straße – laut Frau Flachs muss die Beschilderung des Radweges entfernt werden, dies wurde erledigt. Ebenso wurden die Markierungen auf dem Radweg abgeflammt. Weiter werde geprüft, ob dort das teilweise Gehwegparken zugelassen werden kann.
- q) Wieslocher Straße Bushaltestelle am Ortsteingang Baiertal – Frau Flachs wird sich erkundigen, ob der Linienbus nicht auch erst Abbiegen könne, um dann die Fahrgäste ein-/ aussteigen zu lassen (wie Schulbus).
- r) Sauberg/ Querungshilfe – ist dort so in Ordnung.
- s) Bewuchs Wieslocher Straße (linker Gehweg vom Baugebiet bis Ortskern) ragt auf Gehweg, ebenso ist die Beschilderung „Am Blumenberg“ und das „30“-Schild in der Baiertaler Straße auf dem gelben Vorweghinweiser zugewachsen. Hier wurde der Auftrag weitergeleitet.
- t) Rewe Parkplatz/ Schilder der Einbahnstraße waren entfernt – laut Frau Flachs ist die Beschilderung dort so erforderlich und wurde bereits wieder angebracht.
- u) Auf Anfrage von Ortsvorsteher Markmann, teilte Frau Flachs mit, dass Parken entgegen der Fahrtrichtung mit einem Bußgeld von 15 Euro und mit Behinderung mit 25 Euro Bußgeld geahndet werden kann.

## 7 Verschiedenes

- a) Herr Singler von der Verwaltung beantwortete die Frage der Bürgerin XXX aus TOP 1.
- b) Ortsvorsteher Markmann informierte über die Einrichtung der Busverbindung ins Elsenzthal.
- c) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass die Lehrschwimmbecken in Wiesloch und den Ortsteilen in den Sommerferien gleichzeitig geschlossen werden.
- d) Ortsvorsteher Markmann informierte kurz über das Urteil, des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte bezüglich der Duldung von Jägern auf Privatbesitz. Nähere Informationen hierzu werden folgen, sobald die Verwaltung geklärt hat, wie dies umgesetzt werden soll.
- e) Ortsvorsteher Markmann teilte mit, dass vom Innenministerium eine Antwort auf das Moratorium des Ortschaftsrates kam. Das Schreiben wurde den Ortschaftsräten per Email heute zugesandt.
- f) Ortsvorsteher Markmann informierte, dass das Dixi-WC beim Grillplatz in der 31. Kalenderwoche von der Firma wieder abgeholt wird. Spätere Vermietung des Grillplatzes ist dann nur noch möglich, wenn die Interessenten sich ein eigenes Dixi-WC stellen lassen. Die Telefonnummer der Firma werde bei Bedarf weitergegeben.
- g) Ortsvorsteher Markmann informierte über die Beschwerde von Frau Schmidt bezüglich des Kirschbaumes auf dem Friedhof beim Urnengrabfeld. Die Kirschen fallen auf die Gräber, dadurch entstehen hartnäckige Flecken auf den Steinen. Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass er sich das angeschaut hat und der Meinung ist, man solle den Baum nach der Vegetationszeit entfernen. Diesbezüglich habe er auch schon mit Herrn Stumpf von der Verwaltung gesprochen. Bis dahin hat er mit Frau Schmidt abgeklärt, das Grab solange abzudecken. Er bat die Ortschaftsräte sich das anzuschauen.
- h) Ortschaftsrätin Kammer informierte, dass sie mit Herrn Hofer von dem Rewe-Markt in Baiertal gesprochen habe. Der Rewe-Markt hat den Vertrag bis 2018 verlängert und wird somit in Baiertal erhalten bleiben.

- i) Ortschaftsrätin Kammer teilte mit von den Anrainern der Wingertsgasse angesprochen worden zu sein, bezüglich des Akazienbaumes (Ecke ggü. Spielplatz) durch den eine große Verunreinigung auf der Straße entstehe. Laut eines Anwohners werde die Wingertsgasse nur einmal pro Monat von der Kehrmachine der Stadt angefahren und die Horrenberger Straße jedoch einmal pro Woche. Herr Singler von der Verwaltung nahm dies auf.
- j) Ortschaftsrat Filsinger teilte mit, dass Familie Polletin aus der Mozartstraße mitteilte, dass durch den städtischen Baum bei ihrem Anwesen, die Dachkandel dauernd voll sei. Herr Singler von der Verwaltung wird sich das anschauen.
- k) Ortschaftsrat Blaser teilte mit, dass man bei der Verkehrsschau deutlich sehen konnte, dass es zu viele Autos und zu wenige Parkplätze gebe. Deshalb sollte man das Parken auf den breiten Gehwegen (wie z. B. beim Gasthaus „Falken“ oder in der Karl-Hermann-Zahn-Straße) zulassen. Hierzu könne jeder einmal selbst schauen, wo dies gegebenenfalls möglich wäre. Ortsvorsteher Markmann ergänzte, dass die Stellen dann gerne an ihn oder Frau Hobohm gemeldet werden können, um dies dann weiterzuleiten.

**Niederschrift genehmigt, Baiertal den 19.09.2012**

---

Karl-Heinz Markmann  
Ortsvorsteher

---

Alexander Forschner  
Urkundsperson

---

Nadia Hobohm  
Schriftführerin

---

Ute Kissel  
Urkundsperson